

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

and wirtschaftlichen Selbständigkeit müsstest. Da äußerte sich begeistert über die ersten Ergebnisse der gemischten weiß-schwarzen Universität in Lovanium bei Leopoldville. Diese Universität wird sehr streng geleitet, und man ist offenbar bemüht, an ihr ein Hochstulstudium mit den europäischen Qualitätsnormen zu ermöglichen.

Auf Barstühlen?!

Göschenen, 19. Juni (Ag) Am 25. März 1957 beschloß der Urner Landrat die Nichtwiederwahl des Chefarztes des Kantonsspitals Uri, Dr. Edwin Muheim. Dieser Beschluß wirbelte in der Öffentlichkeit viel Staub auf.

Der Geheimrat von Göschenen organisierte eine öffentliche Versammlung. die Mitte Juni

Aus dem wilhelminischen Preußen entsprungen!

gel auf den Häusern. Die schützenden Dächer wurden durchlöchert und gerieten in Bewegung. Mit den eiergroßen Steinen fielen vereinzelt faustgroße Klumpen mit einem Durchmesser bis zu 15 Zentimetern. Es hagelte mit nie gesehener Wucht auf Häuser und Ställe, auf Kirchen und Friedhöfe; es schlug mit ungeheurer Gewalt auf die Bäume, die Weisen und die Felder, auf das unreife Obst, auf Korn, Glas und Gemüse. Das Land war in wenigen

Hoffentlich haben die armen Weisen keinen Schädelbruch davongetragen!

Immer mehr Esel

Während die Zahl der Pferde und Maultiere in der Welt stetig zurückgeht, haben sich die Esel offenbar der modernen Entwicklung geschickter angepaßt. Das kürzlich erschienene Jahrbuch der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen gibt an, daß die Zahl der Esel sich seit der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg bis 1955 von 33 auf über 38 Millionen vermehrt hat, während die Pferde im gleichen Zeitraum von 74 auf 60 und die Maultiere von 18 auf 13 Millionen zurückgegangen sind. Die Esel in der Sowjetunion sind in dieser Statistik allerdings nicht mit berücksichtigt.

Das ist auch nicht möglich bei den anhaltenden Säuberungsaktionen.

underswo zu scheuen hätte. Aber aus leicht erkennbaren Gründen ist es

in unserem klassischen Männerstaat bis heute nicht gelungen, die politische Stellung der Frau befriedigend zu gestalten.

So unklug es wäre, auf die weibliche Einsicht in Fragen des Staatshaushaltes leichten Herzens zu verzichten, so ungerecht scheint es, die Hälfte der Erwachsenen grundsätzlich von den Staatsmännern ternzuhalten. Es muß sich mit der Zeit ein

Das haben die Staatsmänner auch gar nicht gern!

denen und roten Fahnen zu schmücken. Der Innenminister ordnete an, daß alle staatlichen Verwaltungen sowie alle verstaatlichten Industriebetriebe ihre Gebäude beflaggen müssen. Belegschaften von staatlichen Fabriken fassen spontan Resolutionen, in denen erklärt wird, daß man den Produktionsplan «zu Ehren der sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation» übererfüllen wolle. Die Mitglieder einer Kolchose im Kreis Merseburg verpflichteten sich, zu Ehren Chruschtschews in diesem Jahr 50 000 Doppelzentner Mais für die Fütterung des Viehs zu gewinnen.

Da dürfte er schließlich satt werden!

Kartel für Verkehrs-Sünder. Alle westdeutschen Verkehrs-Sünder werden künftig in einer zentralen Kartel zu buch genommen, sobald sie wegen eines Verkehrsdelikts bestraft sind. Nach dem Bundestag gab am Freitag auch die westdeutsche Länderkammer ihre Genehmigung für diese Einrichtung, die motorisierte und nichtmotorisierte Straßenbenutzer zu erhöhter Disziplin erziehen soll. Wer einmal in die Partei eingetragen ist, muß im Wiederholungsfall mit strengerer Bestrafung rechnen.

Bleibt also besser drin!

SPY-Motorboot

Aluminium, mit Aussenbordmotor, in wandfreiem Zustande Fr. 2500.—

Kann nur als Floß verwendet werden!

Pointen, Pointen!

Der englische Schriftsteller J. B. Priestley: «Ein klassisches Werk ist ein Buch, das von allen bewundert und von niemandem gelesen wird.»

Der englische Schriftsteller William Somerset Maugham: «Wirklich alt ist man erst dann, wenn man im Restaurant nur noch auf die Speisekarte und nicht mehr auf die hübschen Beine der Serviermädchen blickt.»

Sacha Guitry: «Es gibt Dummheiten, die ich nur deshalb begangen habe, weil ich wußte, welchen Spaß es machen würde, sie nachher zu erzählen.»

Die französische Filmschauspielerin Michèle Morgan: «Wenn man bedenkt, daß schon Eva eine Art Bikini getragen hat, dann sind die Fortschritte der Mode nach so vielen Jahrhunderten nicht gerade überwältigend.»

Frankreichs Staatspräsident René Coty: «Die Eltern wohlgeratener Kinder sind die überzeugtesten Anhänger der Vererbungstheorie.»

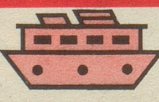
Ernesto

Kleinigkeiten

Der Rekrut geht zum Stabsarzt, um sich krank zu melden. Nach ziemlich oberflächlicher «Untersuchung» meint der Arzt mißbilligend: «Hören Sie, mit so einer Kleinigkeit wären Sie im Zivilleben nicht zu mir gekommen!» «Das stimmt», sagt der junge Vaterlandsverteidiger, «da hätte ich Sie einfach rufen lassen.»

Wie ein Spezialgeschäft für Kinderkleider und Babywäsche in Berlin bekanntgibt, spricht man in dem Geschäft Englisch, Französisch, Russisch und die «Internationale Babysprache».

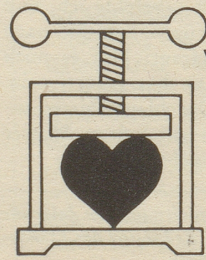
Am Tor einer Hamburger Autovermietungsfirma stand zu lesen: «Wegen der geistigen Beschränktheit meiner Kunden kann ich keine Kraftfahrzeuge mehr vermieten!»



**Rorschach
Hafen**

**Bahnhof
Buffet**

H. Lehmann, Küchenchef



Dagegen helfen
WEKA
Knoblauchöl-
Kapseln

Erhältlich
in Apotheken
und Drogerien.

Seit 1860

**Bündner
Alpen-Bitter**

Kindschi Söhne AG., Davos